

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir
deine Wohnungen,
HERR Zebaoth!
Psalm 84, 2
= Inschrift der Kirche

Juli – August 2008

Nummer 202



Von Gott umgeben

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

Monatsspruch Juli 2008

Psalm 139 lese ich gerne und oft. Es lohnt sich für jeden, ihn ganz oder Teile davon auswendig zu lernen. Wir können ihn immer wieder beten und ihn als Trostwort anderen sagen.

Gott nimmt Anteil unserem Leben und Ergehen. Er bemüht sich um uns Menschen. Der Psalm sagt: „HERR, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf“ (ruhe mich aus oder arbeite), „so weißt du es;“ (vor dir ist nichts verborgen); „du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege (gesund oder krank), so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen...“

Danach erklärt der Psalmdichter David in einer wunderschönen Sprache: Es gibt keinen Ort und keinen Moment der Welt, wo Gott uns nicht führt und hält: Selbst die tiefste Finsternis ist nicht finster vor Gott – für ihn leuchtet die Nacht wie der Tag.

Manches in der Welt und unserem Leben verstehen wir nicht – aber Vers 18 sagt: „Am Ende bin ich noch immer bei dir“, Gott! In Lied 533 fasst Arno Pötzsch 1941 den Psalm 139 zusammen: „Wir sind von Gott umgeben, auch hier in Raum und Zeit / und werden in ihm leben, und sein in Ewigkeit.“

gjb 16.06.08

Predigtdienste Juli – August 2 0 0 8

DK = Diakoniekollekte; TK = Türkollekte

06.07.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	19.30 Uhr!	P. Dr. G.J. Beuker		DK Tschernobyl-Hilfe
13.07.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	Jubiläum Organisten	
	19.30 Uhr	P. Gerold Klompmaker Benth.		DK Gänseblümchen
20.07.08	10.00 Uhr	LS P.i.R.W.Herrenbrück, Noh		TK Kirchenmusik
	19.30 Uhr	Kand. C. Heikens, Aachen		TK Kirchenmusik
27.07.08	10.00 Uhr	Kand. Ivonne Ziel, Kampen		
	19.30 Uhr	Kand.Ivonne Ziel, Kampen		DK "Licht im Osten"
03.08.08	10.00 Uhr	P. i.R. D. Wiarda, Neuenhaus		
	19.30 Uhr	P. Jan Hagmann, Veldhausen		DK Menschen in Not Eml.
10.08.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	19.30 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		DK Diakonie vor Ort
17.08.08	10.00 Uhr	P. F. Aißlinger, Laar	Tausch vor Ort	
	19.30 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		DK Mukovizidose/Lungenkr.
23.08.08	09.30 Uhr	Ök. Einschulungsgottesdienst	i.d.Schule, P.Beuker	
24.08.08	10.00 Uhr	P. Habbo Heikens, Wilsum		TK Deutsche Krebshilfe
	19.30 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	mit Abendmahl	TK Deutsche Krebshilfe
31.08.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	14.00 Uhr!	P. Dr. G.J. Beuker		DK Senfkorn Emlichheim
07.09.08	10.00 Uhr	P. Jan Alberts, Nordhorn		
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		DK Diakonie vor Ort
14.09.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	Verabsch. Ki-go-di	
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		Dt.Aussätzigenhilfswerk
21.09.08	11.00 Uhr!	Laarer Pastoren	Ök. Gem-fest Mühle	

Zum Predigtplan

Vom 19.7. bis einschl. 08.08.2008 hat Pastor Dr. Beuker Urlaub. In Notfällen wende man sich an die Bezirksältesten. Vertretungsdienste übernehmen, soweit anwesend, Pastor Aißlinger und altreformierte Pastoren der Umgebung.

Am 17.08. haben die beiden Ortspastoren vormittags getauscht.

Am 21.09. fängt das ökumenische Gemeindefest von Laar um 11.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst bei der Mühle an. Anschließend gibt es Mittagessen, Spiele, Kaffee und Kuchen etc. Die ganze Gemeinde ist den ganzen Sonntag an diesem Fest beteiligt. Aus diesem Grunde fällt der zweite altreformierte Gottesdienst nachmittags aus. (Siehe auch S. 4)

Zu den Kollekten

Aus der Synode-Kollekte Kirchenmusik werden zehn Prozent des Gehaltes der reformierten Landesposaunenwartin bestellt. Das ist der altreformierte Anteil an dieser Stelle. Mit dem Rest wird die eigene Kirchenmusik gefördert.

Vormittags wird in jedem Gottesdienst für die Kirchenkasse gesammelt, nachmittags für eigene oder fremde Diakonie. Die dort angegebenen Kollekten sprechen für sich.

Aus der Arbeit im Kirchenrat

Im April gab es drei Sitzungen des Kirchenrates, über die der vorige Gemeindebrief berichtet hat (S. 5). In den Monaten Mai, Juni und Juli standen bzw. stehen ebenfalls wieder viele Termine notiert:

Am 19. Mai bereitete der Kirchenrat die **Synode** vor, die zwei Tage später stattfand. Sämtliche Unterlagen der Synode gehen an alle Kirchenratsmitglieder in allen Gemeinden. Sie werden je nachdem mehr oder weniger ausführlich besprochen.

Der Kirchenrat unterhielt sich darüber und außerdem über die wenig später anstehende gemeinsame reformiert-altreformierte Sitzung und fragte sich: Was hätte die altreformierte Gemeinde Laar gemacht, wenn sie keine Ruffreigabe von ihrer Synode erhalten hätte? Mehrheitlich war der Kirchenrat der Meinung, dann hätte es vielleicht eher eine engere Zusammenarbeit mit der reformierten Gemeinde vor Ort gegeben als mit der altreformierten Nachbargemeinde Emlichheim.

Schließlich wurden viele kleinere Punkte verhandelt. Unter anderem ging es um den **Gemeinde-Danke-Nachmittag am 28.06**, den der Verwaltungsausschuss vorbereitet. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen. Der Nachmittag soll frei sein und als Dank für alle Unterstützung und Hilfe bei der Renovierung vom Gemeindehaus-Dach und vom Pastorat gelten.

In dieser Sitzung haben wir aus Anlass der Einführung von Klaas Kaalmink auch über die gesamte Arbeit im Kirchenrat und über ihre Verteilung gesprochen und Gerrit van der Spoel mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

Der altreformierte Kirchenrat möchte sich in Zukunft **an jedem dritten Mittwoch** im Monat versammeln. Es sind dies folgende Termine, jeweils mittwochs: **16. Juli, 20. August, 17. September**, (noch nicht abgespr. 15.10, 19.11 und 17.12).

Am 02. Juni trafen sich der reformierte und der altreformierte Kirchenrat. **Situation, Aufbau und Arbeit** der beiden Gemeinden wurden vorgetragen und diskutiert.

Eine altreformierte Gemeinde trägt sich selbst ab einer **Größe** von 300 Gemeindegliedern. Für eine volle reformierte Pfarrstelle sind seit einigen Jahren 1.800 Gemeindeglieder nötig. Die Kontakte nach **Gramsbergen** wurden ursprünglich von der reformierten Gemeinde geknüpft. Sie werden inzwischen von beiden Gemeinden mitgetragen, sind aber etwas eingeschlafen.

Alle drei Laarer Gemeinden verantworten seit vier Jahren gemeinsam den Gottesdienst am Pfingstmontag bei der Mühle sowie seit langem den Gottesdienst am Buß- und Betttag im November.

Reformierte und altreformierte Gemeinden feiern zudem am Sonntag nach dem Reformationstag sowie am Anfang und am Ende der Passionszeit je einen gemeinsamen **Sonntagsgottesdienst**, den letzten auch mit Abendmahl. Sie feiern zusätzlich **unter der Woche** drei Passionsgottesdienste und den Gottesdienst zu Neujahr gemeinsam.

Weil altreformierte Pastoren in der Regel jeden Sonntag zwei Gottesdienste leiten stehen sie sonntags so gut wie nie auf einer reformierten Kanzel. Umgekehrt predigen praktisch alle reformierten Pastoren der Niedergrafschaft auch sonntags in den altreformierten Gemeinden. Ohne ihren Einsatz, wären Lesegottesdienste unvermeidlich. Durch die zwei Sonntagsgottesdienste und regelmäßige Tauschdienste (mindestens an jedem zweiten Sonntag einen Gottesdienst), predigen praktisch auch alle altreformierten Pastoren in allen altreformierten Gemeinden der Grafschaft.

In Zukunft werden der reformierte und altreformierte Pastor sich so weit wie möglich (und in den Familien erwünscht) gegenseitig vertreten. Sie werden etwa vierteljährlich am Sonntag Vormittag einmal tauschen, das erste Mal am 28.08.2008, danach am 12.10 und am 21.12. Das Gespräch zwischen den Kirchenräten wird in einer **nächsten Sitzung am 01. September** fortgeführt.

Für den **02. Juli** ist die nächste Versammlung der drei Laarer Kirchenräte geplant. Dort kommt alles zur Sprache, was in den nächsten Monaten in Laar gemeinsam ansteht. Einen Tag später, am **03. Juli** kommen die altreformierten Kirchenräte Laar, Hoogstede und Wilsum zu ihrem jährlichen Treffen zusammen, in diesem Jahr in Wilsum. Gestaltung, Form und Feier des Abendmahls sind das Thema in Wilsum.,
Am **16. Juli** schließlich tagt der altreformierte Kirchenrat für sich allein.

GJB 21.06.08

Vertretungsdienste und ökumenisches Gemeindefest

Aus dem reformierten Gemeindebrief

Pastor Aißlinger schreibt im reformierten Gemeindebrief Juli/August 2008 über die auf der vorigen Seite genannten Vertretungsdienste und das für den 21.09.2008 geplante ökumenische Gemeindefest. Beide Punkte sind auch für unsere Gemeinde von Belang. Er schreibt unter der Überschrift:

Die Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden unseres Dorfes wird immer enger.

Zwei neue Früchte sind gewachsen und durften geerntet werden:

Die erste Frucht bezieht sich auf die Zusammenarbeit zwischen der altreformierten und der reformierten Gemeinde. Beide Kirchenräte haben vereinbart, dass bei kurzfristiger Abwesenheit des eigenen Pastors zuerst der Pastor der anderen Gemeinde um Vertretungsdienst in Notfällen oder bei Amtshandlungen gebeten werden soll. Nur wenn Gemeindeglieder das ausdrücklich nicht wünschen, soll ein auswärtiger Pastor der eigenen Konfession gerufen werden.

Die zweite neue Frucht ist ein Versuch: *Erstmalig und zunächst auch einmalig wollen wir am 21. September ein ökumenisches Gemeindefest aller drei Kirchengemeinden unseres Ortes feiern auf dem Gelände zwischen „Dorf“, Grundschule und Mühle.*

Wir beginnen um 11 Uhr mit einem ökumenischen Familiengottesdienst, in dem auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt werden. Es schließt sich um 12.30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen an, und ab 15.30 Uhr gibt's Kaffee und Kuchen. Natürlich werden auch viele Spiele für Jung und Alt vorbereitet. Der Abschluss mit Chören und einem Segenswort ist für 17.00 Uhr geplant.

Um einigermaßen absehen zu können, wie viel Suppe wohl gekocht werden muss (wir betreten ja Neuland!), werden ab 31. August in den Kirchen Listen ausliegen, in die man sich eintragen möchte, falls man beabsichtigt, am Mittagessen teilzunehmen. Diese Anmeldung ist völlig unverbindlich! Jeder darf kurzfristig noch wieder Abstand nehmen; jeder darf sich aber auch kurzfristig noch zur Teilnahme am Mittagessen entschließen. Näheres lesen Sie im Gemeindebrief für September.

So soll es auch in der altreformierten Gemeinde gelten und geschehen.

Im Blick auf die Konfirmanden und den Kirchlichen Unterricht wäre es schön, wenn der Unterricht in beiden Gemeinden in der Woche nach dem Gemeindefest anfängt. Für die altreformierte Gemeinde stelle ich mir im Moment erst einmal zwei Gruppen vor mit jeweils sieben TeilnehmerInnen. Der Unterricht soll möglichst am Montag stattfinden. Über die Uhrzeiten müssen wir uns verständigen.

Die normale Verabschiedung aus dem altreformierten Kindergottesdienst ist für den 14. September geplant. Die dort verabschiedet werden, sollen gerne auch am 21. September dabei sein. Angehende reformierte Konfirmanden bekommen dann eine Bibel und einen Katechismus überreicht, altreformierte erhalten die Bibel bei der Verabschiedung aus dem Kindergottesdienst und den Katechismus am 21. September. An diesem Sonntag wollen wir in der Fürbitte auch ausdrücklich an den Konfirmanden-Unterricht denken.

Wechsel in Kirchenrat und Verwaltungs-Ausschuss

Ein Wechsel im Kirchenrat (KR) vollzieht sich in aller Öffentlichkeit mit Vorschlagszetteln, Ernennung und Einführung im Gottesdienst. Ein Wechsel im Verwaltungsausschuss (VA) vollzieht sich mehr im Stillen: Der VA schlägt vor, der Kirchenrat ernennt, sonntags eine Zeile auf dem Mitteilungsblatt – so der Gang der Dinge.

Beide Bereiche sind für die Gemeinde wichtig. Zwar trägt der Kirchenrat die Verantwortung und hat er die Leitung. Es gibt wohl einzelne Gemeinden ohne VA, wie meine vorige Gemeinde Hoogstede, aber keine Gemeinde ohne KR. Wichtig ist, dass beide Felder in einer Gemeinde gut beackert werden, das geistliche und das finanzielle.

Jede Gemeinde hat es selbst in der Hand, ob es sich auf diesen Feldern leicht pflügen und arbeiten lässt, oder ob der Acker steinig und mühsam zu bestellen ist.

Jedes Jahr scheidet ein Viertel der Mitglieder aus KR und VA aus. Eine direkte Wiederwahl oder Wiederernennung sind nicht möglich.

Nachdem die Gemeinde im April etwa 130 Vorschlagszettel für eine Nachfolge von Gerrit van der Spoel als Diakon abgegeben hat, hat der Kirchenrat darüber beraten und Klaas Kaalmink in dieses Amt ernannt. Im Gottesdienst am 18. Mai wurde der eine verabschiedet und der andere eingeführt. Im Gottesdienst und am nächsten Abend in der Sitzung des Kirchenrates haben wir dem einen gedankt und dem anderen Mut, Freude und Segen zu seiner Arbeit gewünscht.

Der Kirchenrat hat wenige Tage später auf Vorschlag des VA Fenna Meppelink geb. Moß anstelle von Jantine Büter geb. Nyboer ernannt. Wir danken als Kirchenrat und Gemeinde Jantine für die Arbeit der letzten vier Jahre im VA und wir wünschen Fenna Weisheit, Geduld und ein gutes Augenmaß. In einer kleiner werdenden Gemeinde sind die Finanzen oft das Sorgenkind. Da sind viel Phantasie und Liebe nötig, um neue Wege zu finden und zu ebnen oder bestehende Wege offen zu halten.

Zum VA gehören jetzt Sandra Derks geb. Hurink (2005), Harald Jakobs (2006), Heinrich Klompaker (2007) und Fenna Meppelink geb. Moß (2008).

Dem VA gehören die Rechnungsführerin Hermine Ekenhorst und der Diakon Klaas Kaalmink kraft Amtes an.

Bei der Einführung des Diakonen haben wir es als Gemeinde ausdrücklich versprochen, was sicher auch für die Mitglieder im VA gilt: Wir wollen „sie annehmen, sie unterstützen, sie begleiten mit unseren Gebeten und mit ihnen im Dienst unseres Herrn tätig sein“ (Einführungsformular Gemeindebuch S. 82).

Aus dem Kalender des Pastors

In den Monaten Juli und August gibt es Sommerferien und Urlaub. Allen, die wegfahren, und allen die zu Hause bleiben und frei haben, wünsche ich gute und erholsame Wochen. Freiheit und Freizeit darf man genießen – achten wir darauf, dass sie nicht in „Freizeit“ Stress ausarten.

In früheren Jahren war der Sommer auch im Pastorat ruhiger als das Winterhalbjahr. Inzwischen hat sich das nach Einschätzung vieler Kollegen verändert. Viele Termine und Sitzungen werden inzwischen in den Sommer verschoben. So finden sich nachfolgend auch wieder einige Termine aus meinem Kalender, die wissenswert oder auch interessant oder wichtig sein könnten:

- 06.07. 11.00 Uhr Kirchenkaffee
- 08.07. Radtour des Singkreises fällt evt. aus wg. Knieverletzung Gerrit Geerds
- 12.07. Hochzeit in Hoogstede
- 13.07. 10.00 Uhr Jubiläen der Organisten, anschl. Treffen der Görlitzfahrer
- 16.07. 19.30 Uhr Kirchenrat Laar

- 09.08. Volleyball Turnier der Jugendkreise in Laar (bei genügender Anmeldung)
- 11.08. 15.00 Uhr Moderamen der Synode in Bad Bentheim
- 16.08. 9.30 Uhr Andacht im AZ Emlichheim
- 20.08. 19.30 Uhr Kirchenrat Laar
- 23.08. 9.30 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst in Laar
- 28.08. 19.30 Uhr in Hoogstede: Arbeitskreis der dortigen Ortsgeschichte
- 30.08. 11.00 bis 15.00 Uhr Amtsträgertreffen aller Amtsträger aus allen Gemeinden in Hoogstede: Thema: Fragen und Infos zur vollen synodalen Gemeinschaft
- 01.09. 20.00 Uhr Ref-altreformierter Kirchenrat Laar im ref. Gemeindehaus
- 09.09. 19.00 Uhr Görlitz-Ausschuss der EAK Laar
- 10.09. 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr Außerordentl. Synode in Ihrhove: Thema Verfassung
- 11.09. 18.00 Uhr Nordhorn: Ökumenischer Arbeitskreis Kirchengeschichte der Grafschaft“
- 13.09. Treffen der Gehörlosen aus Drenthe, Overijssel und der Grafschaft in EAK Laar
14.30 – 22.00 Uhr Ökumenisches Jugendtreffen in Lage
- 14.09. 10.00 Uhr Verabschiedung aus dem Kindergottesdienst
- 21.09. 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Gemeindefest

Gliederzahlen sinken weiter

Wurden die Gliederzahlen der altreformierten Gemeinde Laar Anfang 2008 im Grenzboten noch mit 255 angegeben, so zeigt die Entwicklung des bisherigen Jahres 2008 eine weitere Abnahme.

Im Herbst soll ein neues Gemeindeverzeichnis mit allen Namen und Adressen erscheinen. Dankenswerterweise haben auch die Nicht-altreformierten Angehörigen in den einzelnen Familien (Ehepartner und/oder Kinder) ihrer Aufnahme in das Verzeichnis zugestimmt. Bei den betreffenden Antrittsbesuchen habe ich darüber gesprochen, dass es nicht schön ist, wenn in dem Gemeindeverzeichnis nicht ersichtlich ist, wer zur Familie gehört und mit im Hause wohnt und lebt. Das war allen einsichtig.

Bei den Antrittsbesuchen hat sich auch ergeben, dass noch etwa zwanzig Gemeindeglieder teilweise schon seit Jahren oder Jahrzehnten auswärts leben und wohl auch nicht wieder nach Laar zurückkehren. Einige sind schon länger auswärts verheiratet und haben ihre Kinder dort taufen lassen. Der Kirchenrat wird und muss hier mit Briefen, Telefonaten und Besuchen daran arbeiten, die Verhältnisse zu klären.

Ehrlicher Weise muss man davon ausgehen, dass die Gliederzahlen auf diesem Wege weiter sinken werden. Das bedeutet, die Gemeinde muss sich auch mit einem Pastor Gedanken machen über ihre Zukunft. Was können wir tun, den Trend umzukehren? Wie können wir offen und einladend auf andere zugehen und sie einladen? Wo können wir uns mit anderen zusammen tun und zusammen arbeiten?

Früher hat man beschönigend vom „gesund schrumpfen“ gesprochen. Mir scheint, eine Gemeinde darf sich damit nicht abgeben. „Gemeinden müssen wachsen wollen“ heißt es in einem Papier der reformierten Synode (Auftrag, Weg und Ziel) von vor einigen Jahren. Was können wir, was kannst du dafür tun? Wir wollen darüber nachdenken und darüber miteinander und mit anderen im Gespräch bleiben.

Auch eine kleine Gemeinde hat viele Möglichkeiten und viele Gaben, die sie segensreich und mutig einsetzen darf.

gjb 21.06.08

Aus der Diakonie

Wir erhielten folgendes Dankschreiben von der Christoffel Blindenmission:

Sehr geehrte Missionsfreunde, täglich hören wir es in den Nachrichten und erfahren es beim Einkaufen: Die Lebensmittelpreise klettern, Benzin und Heizkosten werden laufend teurer und die Renten steigen langsamer als früher. Auch in Deutschland müssen die Bürger immer öfter sparen und häufig jeden Cent umdrehen.

Umso dankbarer sind wir Ihnen, dass Sie erneut eine Spende für unsere Arbeit in Entwicklungsländern erübrigt haben. Ich versichere Ihnen: Ihre Spende von 87,78 € ist für einen Bedürftigen Menschen in der „Dritten Welt“ ungleich mehr wert. Unter den Verhältnissen in den Ländern der „Dritten Welt“ bedeutet jeder Euro einen kleinen Schatz. Eine Summe von beispielsweise 30 € verändert für einen Menschen wie Nob No in Kambodscha das ganze Leben: Durch eine Operation am Grauen Star kann er heute wieder sehen und arbeiten.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Spende! Herzliche Grüße Ihre Ingrid Müller

Jutta van Zwoll

Jubiläen der beiden Organisten

Der Grenzbote vermeldet es nächsten Sonntag, 13.07. mit zwei Fotos und einem Interview: Albert Arends hat nunmehr vor sechzig Jahren und Jan Klompmaker vor fünfundvierzig Jahren zum ersten Mal den Gemeindegesang begleitet. Ein genaues Datum ist bei beiden nicht mehr bekannt, nur eine Jahreszahl, 1938 und 1963.

“45 Jahre sind eigentlich kein eigenes Jubiläum“, meinte Jan Klompmaker, als ich ihn darauf ansprach. Das mag wohl wahr sein. Aber nach so vielen Jahren und Jahrzehnten soll kein Unterschied mehr gemacht werden. Beide Organisten haben eine unvorstellbar lange Zeit die Orgel gespielt – und damit die Gottesdienste wesentlich mit geprägt. Laar verdankt beiden Organisten, vielen guten Stimmen und einer guten Akustik im Kirchengebäude einen kräftigen und mitreißenden Gemeindegesang.

Wir freuen uns als Kirchenrat und Kirchengemeinde, dass wir **am 13. Juli im Vormittagsgottesdienst** beider Jubiläen gedenken können und wünschen beiden Organisten, dass Gott Ihnen noch einige Jahre schenkt, in denen sie mit Freuden ihren Dienst tun können.

Das nimmt nicht weg, dass auch beide es gerne sehen würden, wenn sich endlich auch „Nachwuchs“ an der Orgel einstellen würde. Jugendliche und Junggebliebene sind herzlich eingeladen, sich mit der Orgel vertraut zu machen – oder auch alle anderen Instrumente in den Gottesdienst der Gemeinde einzubringen.

Die Gemeinde verfügt zwischenzeitlich über ein gutes Klavier, das auch gerne in einem Gottesdienst Verwendung findet. Trompeten, Hörner, Flöten und alle anderen Instrumente sind herzlich willkommen. Der Pastor lässt sich gerne darauf ansprechen. Wer macht den Anfang?

Aus der Chorarbeit

Nach unserem letzten Beitrag zum Vormittagsgottesdienst vom 22.06. planen wir jetzt die Sommerpause.

Als Abschluss der Chorarbeit dieses Halbjahres bereitet Ehepaar Geerds für den 08.07. eine Radtour in Veldhausen vor. Alle, die die Chorarbeit in irgendeiner Form unterstützen, werden zum Mitfahren eingeladen.

Am Sonntag, dem 10. August singen wir im Altenzentrum Emlichheim.

Die erste Chorstunde nach den Sommerferien soll am 24.08. starten. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Beim ökumenischen Gemeindefest am 21.09. wollen wir zum Abschluss mit allen Chören einige Lieder zu Gehör bringen.

Hermina Arends

Foto CD am Danke-Nachmittag

Für den Gemeinde-Nachmittag am 28. Juni hat Monique und Harald Jakobs Fotos auf einer CD zusammengestellt, die man mit dem Windows-Media-Player abspielen kann. Wir haben viele Bilder gesehen von der Abholung und Einführung von Pastor Beuker, die zumeist von Geert Derks stammten, sowie einige Bilder aus früherer Zeit von Einholung und Einführung der Pastoren Klompmaker, Fischer, Rozendal, Heikens, Alberts und Alsmeier und noch einige Fotos vom Aufbau der Orgel.

44 Jahre Geschichte in 21 Minuten, mit Musik unterlegt.

Herzlichen Dank Monique und Harald. Herzlichen Dank auch allen, die den Nachmittag vorbereitet und gestaltet haben. Die CD ist für einen Euro bei Harald und Monique erhältlich.

Bitte direkt anfragen, Tel. 910 654.

Aus der Gemeinde

Seniorengeburtstage

07.07.2008	Berend Hindrik Weiden	80 Jahre
21.07.2008	Johanna ten Brink	84 Jahre
21.07.2008	Jan Hindrik Arends	79 Jahre
06.08.2008	Gerda Arends	81 Jahre
06.08.2008	Albert Tip	80 Jahre
22.08.2008	Hermine Arends	77 Jahre

Wir freuen uns mit den Jubilaren und wünschen ihnen ein gutes neues Lebensjahr

Taufen

Am 08.06.2008 wurden Mees Hurink (* 13.03.2008), Sohn von Robert Hurink und Manon geb. Corte und Bruder von Tim sowie Julian Arends (* 20.04.2008), erstes Kind von Guido Arends und Heidrun geb. Groene getauft. Mees seine Eltern haben als Taufspruch 1. Mose 12, 2 ausgesucht: Gott spricht zu Abraham: „Ich will dich segnen... und du sollst ein Segen sein“. Julians Eltern entschieden sich für Jesaja 41, 13: „Ich bin der Herr dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir.“

Verzogen

Am 16.06.2008 ist Arjan Doldersum mit kirchlichem Attest zur Gereformeerde Kerk Vrijge-maakt in Dalfsen verzogen. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Geleit.

Berta Ekenhorst, Alide Sweers

Frauenkreise besuchten das Gut Klausheide

Am Mittwoch, dem 4. Juni 2008 besuchten 18 Frauen beider Frauenkreise das **Gut Klausheide**, jetzt ein **Wohnheim für Suchtkranke**. Frauenkreis I hatte die Fahrt vorbereitet und uns Ältere eingeladen.

Am Eingang wurden wir von der Leiterin der Einrichtung, Frau Koopmann, begrüßt. Wir durften uns an einen freundlich gedeckten Kaffeetisch setzen. Frau Koopmann erzählte uns Wichtiges vom Heim:

Das Haus bietet 51 Menschen in 11 Doppel- und 29 Einzelzimmern Platz.

Die Bewohner – überwiegend Alkoholkranke - sind volljährige Männer und Frauen, in der Regel zwischen 30 und 60 Jahren, die der stationären Hilfe bedürfen. Weil sie orts- und familiennah versorgt werden sollen, stammen viele von ihnen aus der Grafschaft Bentheim.

SozialpädagogInnen, ArbeitstherapeutInnen, Krankenpflegekräfte, ErgotherapeutInnen, Hauswirtschafterinnen und Verwaltungsangestellte stellen ein umfangreiches Hilfsangebot dar.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt darin, die Bewohner bei ihrem Weg zu einem zufriedenen und abstinenter Leben (u. a. ohne Alkohol) zu begleiten.

Die 13 Hektar großen Außenflächen bieten vielfältige Möglichkeiten für Tierhaltung, Garten- und Waldarbeit. Auch die großzügige Holz- und Metallwerkstatt und nicht zuletzt auch der Küchenbereich halten ein breites Spektrum an interessanten Tätigkeitsfeldern vor.

Zusätzlich bietet das Gut Klausheide ambulante Betreuung an. Hier werden Klienten nach dem Auszug aus der Einrichtung in der eigenen Wohnung weiter betreut. Ziel

dieser Maßnahme ist es, das selbständige Leben im Hinblick auf Abstinenz, angemessener Tagesstruktur, Haushaltsführung und weiteren Bereichen dauerhaft zu sichern.

Sehr beeindruckt von dem, was wir gehört und gesehen hatten, kehrten wir nach Laar zurück.

Gesine Arends

Informationsreise nach Rumänien vom 23. bis zum 31. August 2008

Der Arbeitskreis Rumänienhilfe plant in dem Monat August eine 8 tägige Reise nach Rumänien.

Wir werden alle Orte und Einrichtungen aufsuchen, die seit Jahren durch uns unterstützt wurden. Die Reise dient zum einen dazu die guten Kontakte zu den Gemeinden in Rumänien aufrecht zu erhalten und zum anderen das schöne Land Rumänien/Siebenbürgen kennen zu lernen.

Wir fahren mit 2 voll klimatisierten Bully`s. Die Reiseleitung/Begleitung wird während der Fahrt über Land und Leute informieren.

Kosten: 500,- € pro Person bei mind. 14 Teilnehmern. (Maximal könnten 16 Personen mitfahren, obwohl es im Fahrzeug dann eng wird!) Nach Abschluss der Reise erfolgt eine Abrechnung. Überschüsse werden erstattet. Defizite werden nachgefordert.

Dieser Betrag enthält die Kosten für die Fahrt incl. Unterkunft und volle Verpflegung (auch Getränke während der Fahrt).

Anmeldung bitte umgehend, spätestens bis zum 01. August 2008

Weitere Informationen:

- In der Regel wird es für die Teilnehmer nicht erforderlich sein, € in rumänische Währung (rumän. Lei) zu tauschen. Alle Zahlungen für Übernachtung, Verpflegung etc. werden durch die Reiseleitung vorgenommen. Dies gilt auch, wenn wir in Privat-Wohnungen übernachten. Für den Erwerb von Reiseandenken etc. kann in vielen Fällen mit € bezahlt werden, oder die Reiseleitung stellt rumänische Lei zur Verfügung.

Unbedingt mitzubringen bzw. zu besorgen sind:

- Reisepass / bzw. Personalausweis mit mindestens noch ½ Jahr Gültigkeit
- Auslandsreise-Krankenversicherung (abzuschließen bei Versicherung, Bank, Sparkasse)
- Verpflegung für den ersten Tag (aus Zeitgründen können keine längeren Pausen für den Besuch von Gast-/Raststätten eingelegt werden)
- Reiseapotheke, d.h. ausreichend Medikamente für den eigenen Bedarf

Mit der Überweisung des Betrages von 500,00 € bis zum 01. August 2008 auf das nachstehende Konto erfolgt die verbindliche Anmeldung:

13004742 bei der Kreissparkasse Nordhorn – BLZ 26750001-
Kontoinhaber: Altref. Kirche Veldhausen -Rumänienaktion-

mit dem Vermerk: Info Tour August 2008

Wichtiger Hinweis: Sollte jemand aus welchen Gründen auch immer an der Reise nicht teilnehmen können, kann eine Erstattung der Kosten nur zu maximal 50 % erfolgen, es sei denn eine Ersatzperson wird gestellt. Es kann daher sinnvoll sein, eine Reise-Rücktrittskosten-Versicherung abzuschließen.

Ansprechpartner/Reiseleitung:

Gerrit-Jan Vette, Pappelstr. 9, 49828 Neuenhaus-Grasdorf (Tel. 05941/285
Günter Kolk, Ihrhove (Tel. 04955/1307
Alfred Alsmeier, Glückaufstr. 11, 48455 Bad Bentheim (Tel. 05922/6074

Mit freundlichen Grüßen
Arbeitskreis Rumänienhilfe

i. A. *Alfred Alsmeier*

Nachstehend den vorläufigen Ablaufplan der Rumänienreise. Änderungen sind möglich.

<p>Samstag 23. August 2008 Abfahrt: 05.30 Uhr Gemeindehaus altref. Kirche in Veldhausen evt. Zusteigemöglichkeiten in Nordhorn , Bad Bentheim und Wuppertal. Fahrt ohne <u>längere Pausen</u>. (Kurz-Stopps in Abständen von +/- 2,5 Stunden) Frühstück während der Fahrt, daher müssen die Teilnehmer entsprechende Verpflegung mitnehmen, bis zur ersten Autobahn-Raststätte in Österreich, Eintreffen zwischen 13 + 14 Uhr. Mittagessen aus eigenen Verpflegungs-Beständen. Weiterfahrt durch Österreich über Wien bis Tarjan/Ungarn, ca. 60 km vor Budapest Ankunft gegen 19.00 Uhr. Danach Abendessen im Restaurant . Übernachtung in Tarjan in einer guten Pension. Die Unterbringung erfolgt in 2 bzw. 3-Bett Zimmern.</p>
<p>Sonntag 24. August 2008 07.30 Frühstück Danach Weiterfahrt über Budapest, Bors/Oradea (Grenzübergang Ungarn/Rumänien) nach Nearsova Unterwegs werden wir ein „Picknick“ als Ersatz für das Mittagessen einlegen. Ankunft am späten Nachmittag in Nearsova. Es ist unsere erste Hilfsanlaufstation nach der Grenze. Übernachtung in Nearsova beim Pastorenehepaar Istvan u. Melinda Vincze. und weitere Privatfamilien</p>
<p>Montag, 25. August 2008 Fahrt nach Cluj (Klausenburg) (rd. 40 km) Besuch u. a. des Bischofsamtes/Pensionskasse/theologische Fakultät, Diakonie-Zentrum usw. Stadtbummel durch Cluj (Klausenburg) Besuch einer Kirchengemeinde in Cluj, zu der seit einigen Jahren gute Kontakte bestehen. Besichtigung der neuen Kirche. Die Synode und die Gemeinde Veldhausen hat dieses Projekt mit namhaften Beträgen unterstützt. Rückfahrt nach Nearsova und Übernachtung dort</p>
<p>Dienstag, 26. August 2008 Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Ocna Mures und Aiud (ca. 80 km) Besuch Pastoren Ehepaar Barta und Eva Forika in Ocna Mures. Besuch des Internates und der Schule „Bethlen Gabor“ in Aiud. Besichtigung eines orthodoxen Klosters ca. 25 km. von Aiud entfernt. Das Kloster liegt sehr abgelegen in einer Bergregion. Es ist ein reines Frauenkloster. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Sibiu (Hermannstadt) Übernachtung in einem Freizeithaus in Michelsberg in der Nähe von Sibiu.</p>
<p>Mittwoch, 27. August 2008 Nach dem Frühstück Besuch der ev. Stadtpfarrkirche und weitere Sehenswürdigkeiten, z.B. die historische Stadt. Sibiu hat 170.000 Einwohner. 1% der Bevölkerung rd. 1700 sind noch Deutscher Abstammung. Trotz der kleinen Minderheit ist der Bürgermeister der Stadt Deutscher Abstammung. Nachmittags Weiterfahrt über Brasov , Sf-Gheorghe nach Illieni. (ca. 260 km). Ankunft am späten Abend in Illieni. Übernachtung in Illieni und abends Begegnungen mit Verantwortlichen aus Sf. Gheorghe und Illieni</p>
<p>Donnerstag, 28. August 2008 Nach dem Frühstück Besuch der Diakoniestation und Behindertenwerkstatt in Sf. Gheorghe. Besichtigungen in der Umgebung von Sf. Gheoghe, u.a. Schwarze Kirche in Brasov und sonstige Sehenswürdigkeiten Zweite Übernachtung in Illien</p>
<p>Freitag, 29. August 2008 Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Tirgu-Mures über Miercurea Ciuc, Coront, Sovata. Übernachtung in Tirgu - Mures Stadtgang in Tirgu – Mures, Besuch der ref. Gemeinde (Burgkirche) in Tirgu Mures .</p>
<p>Samstag, 30. August 2008 Nach dem Frühstück Rückfahrt nach Ungarn bis zur Pension in Tarjan Eintreffen gegen Abend Übernachtung in Tarjan</p>
<p>Sonntag, 31. August 2008 Rückfahrt in die Grafschaft Bentheim Eintreffen am späten Abend</p>